

LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD LSD 431-113

Die Neuwahlen zum Studentenparlament sind auf Antrag des Aktionskomitees "Demokratischer" Studenten mit einer Urabstimmung über zwei Parlamentsbeschlüsse aus dem SS 68 gekoppelt.

Der LSD fordert auf, an dieser Urabstimmung nicht teilzunehmen: Es entspricht den Praktiken des ADS in ausschließlich reaktiver, d.h. auch reaktionärer Weise seinen Beitrag zur Hochschulreform zu leisten, indem es den progressiven Studentengruppen in formaler, inhaltsloser Taktik in den Rücken fällt.

Die Beschlüsse waren von der legalen Vertretung der Studentenschaft gefaßt (hier übernahm das Studentenparlament zum erstmaligen Initiativfunktion innerhalb der Hochschulauseinandersetzung) und von den politisch aktiven Studenten durchgeführt worden. Die Beschlüsse waren begrenzt auf die Zeit, in der Studenten den formierten Wissenschaftsbetrieb sprengten und in der "Politischen Universität" Vorlesungen gemäß einem emanzipatorischen Wissenschaftsbegriff selbst gestalten wollten.

Eine Urabstimmung über diese, heute längst irrelevante Beschlüsse zeigt deutlich die Konzeptionslosigkeit des ADS, denn welchen Einfluß hätte das Ergebnis der Urabstimmung auf die weitere Hochschulreform?

Darum: Teilnahme an der Urabstimmung heißt Unterstützung des ADS, Verhinderung der Hochschulreform!

(Auch Nein-Stimmen helfen dem ADS, denn er braucht 50 % Wahlbeteiligung, wozu auch die Nein-Stimmen beitragen!)

Die Alternative zur Abstimmung über längst irrelevante Beschlüsse scheint uns der permanente Einsatz für eine demokratische Universität, d.h. im konkreten Zeitpunkt der Kampf gegen die Zerschlagung der Außerparlamentarischen Opposition durch die Justiz.

Wir fordern Sie auf, am teach - in heute Abend 20 h Hörsaal VI teilzunehmen!

LSD LSD Liberaler Studentenbund Deutschland LSD LSD LSD LSD

Nächste Mitgliederversammlung: Donnerstag, 24.10.68 19 h
Studentenhaus Raum 106